

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 25 (1938)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Zweifamilienhaus an der Heimstrasse, St. Gallen, Eric A. Steiger, Arch.  
BSA, St. Gallen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

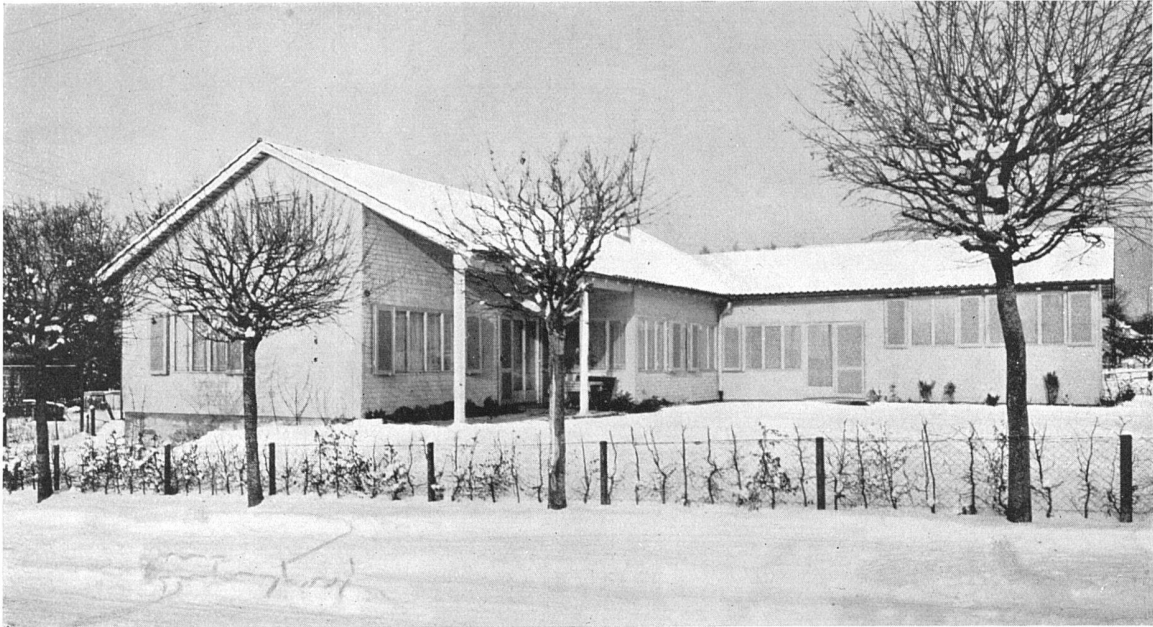
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

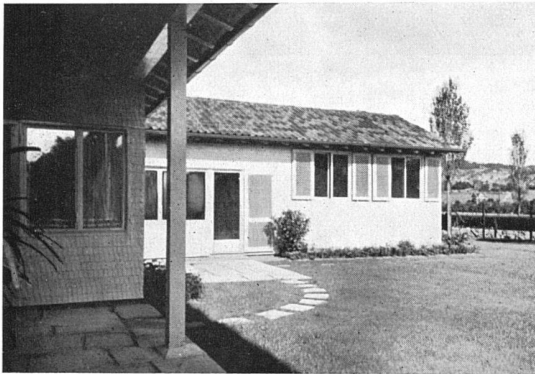


Ansicht aus Süden

Zweifamilienhaus an der Heimstrasse, St. Gallen  
 Eric A. Steiger, Arch. BSA, St. Gallen. Erbaut Frühling/Sommer 1936  
 (Grundriss auf nebenstehender Seite unten rechts)

Konstruktion: Die Hohlräume der Riegelkonstruktion wurden mit trockenen Zellenplatten ausgefüllt. Doppelverglasungsfenster, Fensterrahmen und -laden sind in der Werkstatt fertig zusammengebaut und als ein Stück versetzt. Innenauskleidung der Wände der Wohn- und Schlafräume einheitlich mit Fastäfer. Die zugehörigen Decken erhielten Pavatexplatten, 12 mm, ohne Anstrich, mit gestellten konischen Deckleisten. Jede Wohnung hat eine Kachelofenzentralheizung. Baukosten ohne Bauplatz und Umgebungsarbeiten, aber mit Architektenhonorar Fr. 44 968 = Fr. 56 pro m<sup>2</sup>.

Es zeigte sich, dass an Stelle eines zuerst geplanten Hauses mit zwei übereinander liegenden Wohnungen ohne grosse Mehrkosten eine eingeschossige Anlage ausgeführt werden konnte. Zwischen der östlichen Wohnung, die für eine alte Dame und der westlichen, die für ein älteres Ehepaar bestimmt ist, wurde eine innere Verbindung unter Vermeidung von Schallübertragung durch die gemeinsame Waschküche hergestellt. Beide Wohnungen haben einen von der anderen nicht völlig eingesehenen Gartenplatz unmittelbar vor dem Wohnraum. Die Schlafzimmer sollten nicht ganz ebenerdig liegen: für das der westlichen Wohnung konnte hiezu das natürliche Gefälle ausgenützt werden, das der östlichen liegt 60 cm höher. Die östliche Wohnung besitzt ein Dachzimmer, das nach Bedarf auch zur anderen Wohnung geschlagen werden kann, die westliche eine geräumige Winde.



Gedeckte Halle vor dem Wohnzimmer, Blick nach Nordosten  
 unten: Ansicht aus Südosten

